



BIREM

BIM Innovationsstrategie
im regionalen Mittelstand

BIM-Handreichung

CHECKLISTE

für die BIM-Einführung

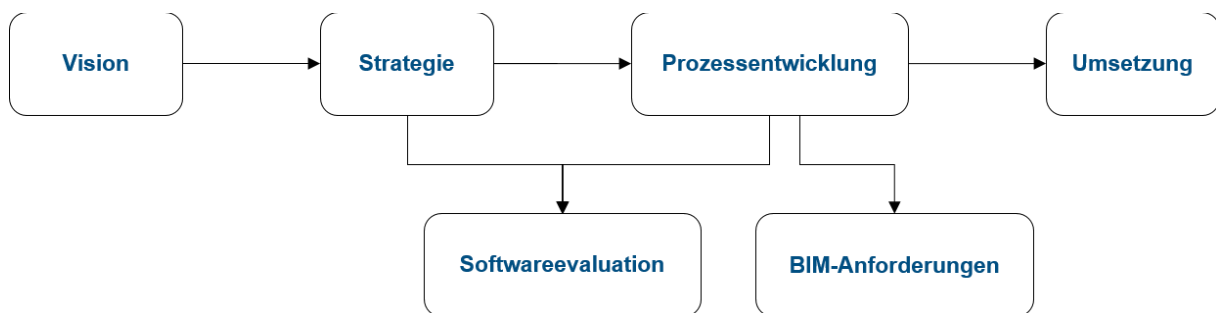
Vorwort

Für die BIM-Einführung sind eine große Anzahl an Unterlagen sowie umfangreiche Handbücher und Richtlinien vorhanden. Die vorliegende Checkliste ist im Rahmen der BIREM-Projektarbeit entstanden und als Ergänzung zum herausgebrachten Leitfaden „BIM-Einführung in KMU – die wichtigsten Schritte“ zu verstehen. Auf wenigen Seiten bietet sie eine Übersicht der wichtigsten Schritte in der BIM-Einführung zum praktischen Abhaken. Die Checkliste stellt gemeinsam mit dem Leitfaden eine kompakte und praxisnahe Hilfestellung für die BIM-Einführung in kleinen und mittleren Unternehmen dar.

Angelehnt an den Leitfaden ist die Checkliste ebenfalls in die vier Phasen untergliedert:

- ⇒ Formulierung der BIM-Vision
- ⇒ Erarbeiten der BIM-Strategie
- ⇒ Entwicklung von BIM-Standards und -Arbeitsabläufen
- ⇒ Integration der BIM-Arbeitsweise als internen Standard

Zusätzlich beinhaltet die Checkliste die im Leitfaden angesprochenen Detailprozesse zur Softwareevaluation und zur Formulierung der BIM-Anforderungen.



Aufgrund der individuellen, unternehmensspezifischen Umsetzung und der rasanten technologischen und damit einhergehenden methodischen Weiterentwicklung kann in Bezug auf inhaltliche Richtigkeit, Aktualität sowie Genauigkeit und Vollständigkeit der Checkliste keine Gewährleistung übernommen werden.

Weiterführende Handreichungen sowie der Leitfaden zur BIM-Einführung in KMU aus dem BIREM-Projekt stehen über die Webseite www.hs21.de/birem unter dem Reiter *BIREM-Veröffentlichungen* zur Verfügung.

BIM-Vision erarbeitet

<input type="checkbox"/>	Entscheidung getroffen sich mit BIM zu beschäftigen
<input type="checkbox"/>	Grundlagen der BIM-Methode sind verstanden
<input type="checkbox"/>	Potentieller Mehrwert und Nutzen für die Unternehmung erkannt
<input type="checkbox"/>	Klare Entscheidung zur BIM-Einführung getroffen
<input type="checkbox"/>	BIM in die Unternehmensvision integriert

BIM-Strategie erarbeitet

<input type="checkbox"/>	BIM-verantwortliche Person ausgewählt
<input type="checkbox"/>	BIM-Ziele definiert und priorisiert
<input type="checkbox"/>	Passende BIM-Anwendungsfälle festgelegt
<input type="checkbox"/>	Rahmenbedingungen ermittelt
<input type="checkbox"/>	Kosten-Nutzen-Analyse der einzelnen Anwendungsfälle durchgeführt
<input type="checkbox"/>	Kleinschrittige Meilensteine festgelegt
<input type="checkbox"/>	Alle Ressourcen sind geplant und aufeinander abgestimmt
<input type="checkbox"/>	Details der BIM-Einführung strategisch erarbeitet
<input type="checkbox"/>	Implementierungsleitfaden niedergeschrieben
<input type="checkbox"/>	Belegschaft transparent informiert

BIM-fähige Software ausgewählt

<input type="checkbox"/>	Übersicht der bestehenden Hard- und Software dokumentiert (Funktion, Leistung, Vernetzung)
<input type="checkbox"/>	Stärken und Schwächen in Bezug auf Aktualität und Zukunftsfähigkeit des bestehenden IT-Systems ermittelt
<input type="checkbox"/>	Bestehende Software auf potentielle BIM-fähige Funktionen und Anforderungen untersucht
<input type="checkbox"/>	Entscheidung getroffen zum Vorgehen mit bestehender oder neuer Software
Bei Auswahl einer neuen Software:	
<input type="checkbox"/>	Anhand der strategischen BIM-Ziele den Bedarf der Software erfasst

<input type="checkbox"/>	Analysemethode zur Beurteilung der potentiellen Software festgelegt
<input type="checkbox"/>	Software-Anforderungen mit deren Gewichtung / Priorität formuliert
<input type="checkbox"/>	Testobjekt ausgewählt
<input type="checkbox"/>	Möglichst objektive Softwarebewertung durch mehrere Personen durchgeführt
<input type="checkbox"/>	Internes IT-Konzept überarbeitet
<input type="checkbox"/>	Wahl der Software von der Geschäftsführung genehmigt
<input type="checkbox"/>	Strategie zur Einführung der neuen Software erarbeitet

Anwendungsfallbezogene BIM-Prozesse und deren Anforderungen entwickelt

<input type="checkbox"/>	BIM-Entwicklungsteam aufgestellt
<input type="checkbox"/>	Verständnis der BIM-Methode und der strategischen BIM-Zielsetzung vereinheitlicht
<input type="checkbox"/>	Anwendungsfallbezogenes Wissen erweitert
<input type="checkbox"/>	Einfluss des Anwendungsfalls auf aktuelle Prozessabwicklung erfasst
<input type="checkbox"/>	Anforderungen / Standards zum Anwendungsfall entwickelt
<input type="checkbox"/>	Arbeitsabläufe und Prüfparameter anhand von Testdurchläufen entwickelt
<input type="checkbox"/>	Prozesse und interne Anforderungen auf Projekt- und Organisationsebene dokumentieren

AIA und BAP angefertigt

AIA:	
<input type="checkbox"/>	Übersicht aller unternehmerischen Leistungen aufgestellt
<input type="checkbox"/>	Alle Voraussetzungen für Projekt-Ausschreibungen identifiziert
<input type="checkbox"/>	Vorvertragliche AIA-Mustervorlage ausgearbeitet
<input type="checkbox"/>	Projektspezifische Informationen in AIA ergänzt und stets aktuell gehalten
<input type="checkbox"/>	AIA als mitgeltende Vertragsunterlage ausgeschrieben

BAP:

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Übersicht aller unternehmerischen Leistungen aufgestellt |
| <input type="checkbox"/> | Umsetzungsplan für leistbare Anwendungsfälle niedergeschrieben |
| <input type="checkbox"/> | Vorvertragliche BAP-Mustervorlage erstellt |
| <input type="checkbox"/> | BAP zur Einhaltung der spezifischen AIA-Projektausschreibung angepasst |
| <input type="checkbox"/> | BAP als mitgeltende Vertragsunterlage beigefügt |
| <input type="checkbox"/> | Gemeinsamen Konsens für Projektstandards und Vorgehensweise aller Projektbeteiligten geschaffen |
| <input type="checkbox"/> | Projektspezifischen BAP stets aktuell gehalten |
| <input type="checkbox"/> | Dokumente, Arbeitshilfen und BIM-Informationen zur Verfügung gestellt |

BIM-Prozesse als internen Standard bei den Mitarbeitern integriert

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Vorhaben erklärt und Mehrwert veranschaulicht |
| <input type="checkbox"/> | Bedarfsgerechte spezifische Einarbeitung ermöglicht |
| <input type="checkbox"/> | Veränderung schrittweise eingeführt |
| <input type="checkbox"/> | Individuelle Bedürfnisse berücksichtigt |
| <input type="checkbox"/> | Ängste und Widerstände durch Change-Management-Methoden abgebaut |
| <input type="checkbox"/> | Begleitende Unterstützung angeboten |
| <input type="checkbox"/> | Arbeitsweise durch regelmäßiges Anwenden verinnerlicht |

Unternehmensspezifische Schritte

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Weiterführende Links

Weiterführende Handreichungen sowie der Leitfaden zur BIM-Einführung in KMU aus dem BIREM-Projekt stehen über die Webseite www.hs21.de/birem unter dem Reiter *BIREM-Veröffentlichungen* zur Verfügung.

Impressum

Projekt „BIM Innovationsstrategie für den regionalen Mittelstand“ (BIREM)

hochschule 21
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude

E-Mail: info@hs21.de
Telefon: +49 4161 648-0

Autoren: Lis Gillen B.Eng., Karina Witten M.Sc.

Mai 2022

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Prozessablauf das generische Maskulinum verwendet. Die Formulierungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und sind wertfrei.

Das Projekt „BIM Innovationsstrategie für den regionalen Mittelstand“ (BIREM) wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch das Land Niedersachsen finanziert.

